

Die meisten Kommunen noch ohne Haushalt

Viele haben Probleme,
ihren Haushalt
ausgeglichen zu gestalten.
Neue Investitionen sind
solange nicht möglich.

Landkreis. 26 der 34 aller Städte und Gemeinden im Landkreis Meißen habe bisher noch keinen genehmigten Haushalt. Das teilt das Landratsamt mit. Bis kein vom Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde bestätigter Haushalt vorliegt, dürfen diese Kommunen nicht investieren, sondern nur Geld ausgeben, wozu sie rechtlich verpflichtet sind oder welches für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar ist. Projekte dürfen zwar fortgesetzt, aber neue nicht in Angriff genommen werden.

Beschlüsse erst im März

Als Hauptgründe für die späte Haushaltsplanung wird angesehen, dass die meisten Kommunen Probleme haben, ihren Haushalt ausgeglichen zu gestalten. Normalerweise muss der Haushalt für das Jahr zum Ende des Vorjahres fertig sein. Dass dies nicht gelinge, liege auch daran, dass die Schlüsselzuweisungen des Freistaates meist bis Jahresende noch nicht vorliegen und auch die Höhe der Kreisumlage erst zum Jahresanfang beschlossen werde, sagt die Lommatzcher Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß (FDP). Die Städte Meißen, Nossen und Lommatzsch werden ihre Haushalte erst im März beschließen.

Das Landratsamt Meißen toleriert das jedoch. Eigentlich muss die Haushaltsplanung bis November, Dezember vorliegen, erklärt der Leiter des Rechtsaufsicht des Kreises Manfred Engelhard. „Wir präferieren einen soliden Finanzplan, auch wenn das dazu führen sollte, dass der Haushalt erst im ersten Quartal vorgelegt werden kann“, so Engelhard. (SZ/ab, jm)